

Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 45

Der Krieg gegen die Mächte der Finsternis

Der Weg in die Freiheit für einen besessenen Gläubigen führt ihn zur Entdeckung der Notwendigkeit, den Mächten der Finsternis den unerbittlichen Kampf anzusagen. Denn all seine Erlebnisse haben ihn in die Tiefen der Bosheit Satans und seiner unsauberen Geister in nie geahnter Weise offenbart. Er sieht jetzt, dass er sowohl gegen seine eigene Besessenheit, als auch gegen alle anderen Werke des Teufels kämpfen muss; vor allem gegen seine Betrügereien gegenüber seinen Mitmenschen. Er erkennt auch, dass ein täglicher Kampf gegen all ihre Anläufe und Überfälle seiner harret, nämlich ein Kampf gegen alle Dinge, die diesbezüglich auf ihn einstürmen werden, selbst wenn er dem Feind Gottes keinerlei Handhabe bietet.

Ein betroffener Gläubiger wird, indem er sich aus den Ketten der Besessenheit losringt, quasi in diesen Krieg hineingeboren. Er muss darum kämpfen, seine Freiheit in Jesus Christus zu behaupten. Gerade so, wie ein Kind in die natürliche Welt hineingeboren wird und atmen muss, um sein Leben zu erhalten, so gibt es durch die Leiden und Schmerzen, welche die Aufdeckung der satanischen Betrügereien sowie die Befreiung aus der Knechtschaft Satans begleiten, eine Geburt in die Kampfsphäre im Hinblick auf die finsternen Mächte.

Im Verlauf dieses Angriffskrieges gegen den Feind Gottes lernt der Christ das systematische Wirken der dämonischen Streitkräfte kennen. Durch die Erkenntnis der Symptome von Verführung und Besessenheit in seinem eigenen Fall wird er nun befähigt, dieselben in anderen Gläubigen zu

durchschauen und deren Gebundenheiten richtig zu beurteilen. Der Anblick ihrer Not treibt ihn in die Fürbitte für diese Betroffenen und zu Gebeten, um ihnen zu helfen.

Die aggressive und defensive Kriegsführung

Bei jedem Krieg gibt es zwei Arten der Kampfführung: Die Verteidigung und den Angriff. Sowohl in der natürlichen als auch in der übernatürlichen Sphäre muss man sich nicht nur selbst schützen, sondern auch dem Feind zu Leibe rücken können. Während sich der Gläubige aus den früheren Fesseln losringt, lernt er seine Schwachpunkte kennen und übt sich in der Entdeckung der speziellen, raffinierten, methodischen Maßnahmen des Feindes Gottes, der ihn genau an diesen Stellen packen will. Durch solches Erleben vertieft sich seine Überzeugung von der Notwendigkeit des unaufhörlichen Kämpfens. Er weiß jetzt, dass er seinen Gegnern täglich entgegentreten muss, um nicht aufs Neue von ihnen überlistet zu werden. Ihm ist, infolge all seiner bitteren Lektionen, klar geworden, dass er von nun an stets auf der Hut sein muss, um nicht irgendwelchen satanischen Angriffen zu erliegen, mögen sie direkt durch „Umstände“ oder durch seine Mitmenschen auf ihn einstürmen. Die indirekten Überfälle sind dabei oft die heftigsten.

Während der Befreiungsperiode werden dem Gläubigen auch die Augen über die übernatürlichen Machenschaften der satanischen Streitkräfte geöffnet. Denn ebenso wie man Gott an Seinen Werken erkennen kann, so sind auch die Einflüsse der Finsternismächte durch ihre Wirkungen nachzuweisen. Sowohl die göttlichen als auch die satanischen Kräfte sind dem leiblichen Auge verborgen; aber die Ergebnisse ihrer Betätigung liegen für geistig Wiedergeborene, die Unterscheidungsvermögen besitzen, offen zutage.

Und er selbst, der aus Besessenheit befreit wurde, kann erkennen, wie so viele Dinge, welche man oft fälschlicherweise als „Gottes unerforschlichen Ratschluss“ bezeichnet, nichts Anderes sind als die üblen Taten der „satanischen Herren der Welt“. So jemand erkennt auch recht bald, dass der Todesschlaf und die Apathie der Kirche vor allem auf Satan zurückzuführen ist und dass so manches, was andere auf „die Sünde“ oder „die alte Natur“ schieben, lediglich durch das Treiben böser Geister entsteht. Also muss der Gläubige sich von nun an auch gegen die falschen Lehren wenden, die bewirken, dass Satans Untaten völlig gelassen als „Gottes Wille“ verkannt werden. Durch seine eigenen Erfahrungen sieht sich der Betroffene genötigt, seine früheren Anschauungen über Gott und Satan als unbewiesene Theorie fallenzulassen. Im Gegenzug erhält er aber zwei wertvolle Bereicherungen:

1. Eine geläuterte Theologie
2. Eine wahrhaftige Dämonologie

Einige Resultate der Befreiung

Der befreite Gläubige wird jetzt auf seinem Glaubensweg außerordentlich aktiv. Er entdeckt, dass sowohl Gott als auch Satan praktisch sind und dass der Mensch es ebenfalls werden muss, um sich beim Zusammenwirken mit dem Heiligen Geist gegen den Feind Gottes wenden zu können. Und er weiß nun, dass Gebet die Hauptwaffe ist, die Gott dazu anregen, die Werke des Teufels zu zerstören. Er weiß, dass er von nun an „ohne Unterlass“ beten muss, um Satan erfolgreich zu schädigen.

Im Verlauf seiner Ernüchterung hat der Gläubige ebenfalls erkannt, welche Mittel die finsternen Geister gegen seinen Körper, seine Seele und seinen

Geist angewandt hatten und wie er nun alle Kräfte seiner erlösten, erneuerten und befreiten Fähigkeiten gegen die Bösen richten muss, um in der Freiheit in Jesus Christus zu bleiben. Er ist sich durch seine Erfahrungen mehr und mehr seines eigenen Geistes bewusst geworden, sowie der Notwendigkeit, diesen stark, rein und angriffsfreudig zu erhalten.

Auch ist ihm klar geworden, dass es in dem erbarmungslosen Kampf, welche die bösen Geister gegen ihn führen, keinen Waffenstillstand gibt und er zu keiner Zeit und an keinem Ort auf dieser Erde vor ihren Tücken sicher ist, und dass er deshalb, wo immer er sich auch befindet, was immer er auch tut und in welcher Verfassung er sein mag, ihnen gewappnet gegenüberstehen muss.

Wenn der Gläubige durch schwere Leiden und Schmerzen geht, dann weiß er, dass es „die Stunde und Macht der Finsternis“ ist. Er lernt durch die Qualen, die diese Wesen verursachen, dass sie sowohl unbarmherzig als auch böse sind. Sie sind unendlich böse, immer nur böse und auf nichts Anderes als auf das Böse bedacht. Die finsternen Mächte setzen all ihre Kräfte ein, um Menschen in das Böse zu verwickeln und hineinzuziehen. Sie sind in aller Stille beharrlich, zäh und unermüdlich damit beschäftigt, ihren wilden, unstillbarem Hass gegen das Menschengeschlecht und vor allem gegen die Gotteskinder auszutoben. Was Satan und seine Engel einmal waren, das werden sie immer sein: Böse und nur böse. Also erkennt der Gläubige, dass er ihnen widerstehen muss und dass sein Kampf um die Freiheit, Reinheit und um die Überwinderkraft seines Geistes sein ganzes Wesen in Anspruch nehmen wird, gestärkt durch die Allmacht Gottes, die sich auf seine Seite stellt.

Der Gläubige im Kampf gegen die gesamte Hölle

Die fortschreitende Erfahrung im Hinblick auf den Hass und die Bosheit der den Gläubigen bekämpfenden übernatürlichen Mächte, macht es ihm deutlich, dass er nicht nur gegen die List und Tücke eines einzigen Geistwesens zu streiten hat, sondern gegen „Fürsten und Gewaltige“, welche umfassende Hilfsquellen zu Gebote stehen und dass er, wenn er ihnen standhält, nicht nur einen Dämon damit überwindet, sondern die gesamte Hölle. Er entdeckt, dass die Mächte der Finsternis es nicht einem einzigen Kind Gottes gestatten, als Sieger auf dem Platz zu bleiben, ehe es ihnen nicht in ihrer GESAMTHEIT misslungen ist, diesen Gläubigen zu Fall zu bringen. Daher üben die finsternen Mächte auf jeden Angriffe und Überfälle aus, der sich dafür entschieden hat, die Sünde und den Teufel in lebendiger Vereinigung mit dem siegreichen HERRN, Der die finsternen Horden am Kreuz auf Golgatha öffentlich zur Schau gestellt hat, zu überwinden.

Kolosser Kapitel 2, Vers 15

Nachdem Er (der himmlische Vater) dann die Mächte und die Gewalten (vgl. 1,16) völlig entwaffnet (oder: ihrer Würde entkleidet) hatte, stellte Er sie öffentlich zur Schau (= an den Pranger) und triumphierte in Ihm (Jesus Christus) (d.h. durch das Kreuz) über sie (= Er (Jesus Christus) führte sie im Triumphzuge mit sich; vgl. Eph 4,8).

JEDER Gläubige ist dazu berufen, über die Mächte der Hölle zu triumphieren. Aber um dieses Ziel zu erreichen, muss er die komplette Waffenrüstung Gottes, Seine Kräfte, Stärke, Wahrheit und Gerechtigkeit, Seinen Glauben und Seinen Frieden anlegen, dazu das Schwert des Geistes, sowie Wachsamkeit und Gebet. Diese Rüstung mit ihren einzelnen Bestandteilen werden den Gläubigen dazu befähigen, allen listigen Anläufen des Teufels zu widerstehen. Siegt er, dann weiß der ganze Himmel darüber Bescheid;

verliert er gegen Satan, so bekommt es die gesamte Hölle mit. Triumphiert der Gläubige, dann sind die Horden Satans nicht nur überwunden, sondern auch geschädigt und geschwächt.

Ein Gläubiger, der einen so trickreichen und zähen Feind zu besiegen versucht, darf es niemals riskieren, seine Waffen beiseite zu legen oder sich irgendeiner Sorglosigkeit und Tändelei hinzugeben. Denn der Feind Gottes ist ebenso hartnäckig von dem Begehren erfüllt, ihn zu überrumpeln wie es dem Gläubigen danach verlangt, im Sieg zu wandeln. Aber jeder, der den Feind, den Kampf und dessen die Ewigkeit umfassende Folgen erkannt hat, findet seine Freiheit in Jesus Christus und sein ewiges Leben in Gottes Reich darin, gegen diesen „Widersacher“ und „Zerstörer“ der Erde zu kämpfen und empfindet die Freude des Sieges als einen Vorgeschmack des zukünftigen Triumphes zusammen mit dem HERRN Jesus Christus über all Seine Feinde.

Es ist notwendig, die Mächte der Finsternis im Hinblick auf ihre völlige verderbte Natur zu studieren. Besiegt zu werden oder einen Stützpunkt zu verlieren, ist für diese bösen Wesen die furchtbarste Qual. Denn die gefallene Natur, sowohl der bösen Engel als auch der Menschen, lehnt sich gegen das Eingeständnis eigener Niederlagen auf.

In den Tagen, als Jesus Christus auf der Erde weilte, wurden die Dämonen bereits vorzeitig „gequält“, indem sie ihre Schlupfwinkel verlassen und sich zurückziehen mussten. Und ebenso werden sie heute durch jede Wahrheit „gepeinigt“, die über ihr Treiben ans Tageslicht kommt. Die Wahrheit über die finsternen Mächte und die daraus folgende Befreiung von Menschen aus ihrer Knechtschaft stört ihre „Ruhe“ bis in unsere Tage. Und das, was geschah, als Jesus Christus auf Erden wandelte, passiert heute wieder aufs Neue, wobei die Vollmacht über die bösen Geister erneut Allgemeingut der Jünger von

Jesus Christus geworden ist.

Die Evangelien berichten darüber, wie Satan und seine Engel sich gegen Jesus Christus erhoben haben, als Er auf Erden war. Aber Jesus Christus ging als Sieger umher; und die Mächte der Finsternis wurden als die Besiegten offenbart.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)